



Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises  
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802  
Telefax: 06181.802-888  
presse@altenheime-mkk.de

## Pressemitteilung

16.8.2010

### Umbau- und Modernisierungsarbeiten in vollem Gang

Dr. Kawai informiert sich über die Baufortschritte im Altenzentrum  
Rodenbach

**Rodenbach.** - Um sich ein Bild von den bereits erfolgten und den noch anstehenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen zu machen, besuchte der Aufsichtsratsvorsitzende der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises Dr. André Kawai gemeinsam mit dem Geschäftsführer Dieter Bien und dem Betriebsratsvorsitzenden Karl-Heinz Voit das Altenzentrum Rodenbach. Heimleiterin Ludmila Knodel begrüßte die Gruppe und führte sie durch die zu erneuernden Wohnbereiche. „Am 23. Juni sind 28 Bewohner der betroffenen Wohnbereiche in das neue Stadtteilzentrum an der Kinzig nach Hanau gezogen, so dass bereits am 1. Juli mit den Baumaßnahmen begonnen werden konnte“, erklärte Knodel und fügte hinzu: „Seither sind die Umbau- und Modernisierungsarbeiten in vollem Gange.“ Besonders erfreut zeigte sich die Heimleiterin darüber, dass der Umzug ins Stadtteilzentrum so problemlos geklappt hat und die Bewohner sich schon nach kurzer Zeit in ihrer neuen Umgebung eingelebt haben. „Die Bewohner haben die neue Einrichtung sehr gut angenommen“, bestätigte auch Dr. Kawai, der die Rodenbacher zuvor im Stadtteilzentrum besucht und sich mit ihnen über ihren Umzug unterhalten hatte. Für die nächsten eineinhalb Jahre wird das Stadtteilzentrum an der Kinzig das neue Zuhause für diese Bewohner des Altenzentrums Rodenbach sein. Bis Ende 2011 sollen die Umbau- und Modernisierungsarbeiten der Wohnbereiche 7 und 8 im Haus B sowie die Neugestaltung des Haupteingangsbereiches abgeschlossen sein. Das Gesamtbudget für die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen beträgt 6 Mio. Euro. Die hessische Landesregierung unterstützt das Projekt mit 1,64 Mio. Euro an Fördermitteln und einem Landesdarlehen in Höhe von 2,45 Mio. Euro.

Bei der Begehung der Baustelle informierten die für das Projekt verantwortlichen Architekten Klaus Heim, Reinhold Herbertz und Kirsten Dehne die Besucher über die bereits erfolgten Arbeitsschritte und gaben anhand von Plänen einen Einblick in die anstehenden Bauphasen. So wurden in den Wohnbereichen bereits die Tapeten, der Bodenbelag und die Deckenverkleidung entfernt. Noch im August steht der Abbruch der Balkone an. Die Modernisierung wurde notwendig, weil die Zimmer in diesen beiden Wohnbereichen nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen. So waren die sanitären Einrichtungen in diesem Bereich beispielsweise nicht rollstuhlgerecht. Zudem gab es nur zentrale Duschen und nur jeweils zwei Pflegebäder. Durch den Umbau werden die bestehenden 80 Bewohner-Zimmer (alles Einzelzimmer / 40 Zimmer pro Etage) in den zwei Stockwerken vergrößert, modernisiert und mit barrierefreien Duscbädern, Waschbecken und WC ausgestattet. Dazu werden die alten Toiletten entfernt und die Zimmer auf die bisherige Fläche der Balkone ausgeweitet. Im Untergeschoss sowie im Erdgeschoss entstehen dann jeweils drei Wohngruppen mit 13 bzw. 14

Einzelzimmern und dazugehörigem Wohn-Ess-Zimmer und einer Küchenzeile als Mittelpunkt. Die vorhandenen Flure werden durch einen Ergänzungsbau miteinander verbunden, so dass ein Rundweg im Gebäude entsteht. Der Innenhof wird auf das Niveau des unteren Geschosses angehoben. Dadurch wird aus jedem Zimmer in dieser Etage ein Zugang zum Innenhof möglich.

Komplett erneuert werden auch die Elektro-, Heizungs- und Sanitäreanlagen. Die alten Fenster werden gegen neue wärmedämmende Fenster ausgetauscht. Darüber hinaus werden Energiesparmaßnahmen wie kontrollierte Wohnraumlüftung, Sanierung der vorhandenen Lüftungszentrale mit Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage auf dem Dach, verstärkte Dämmmaßnahmen an den Decken des Keller- und des Erdgeschosses sowie an den Außenwänden (gemäß der neuen EnEV 2009) realisiert. Eine weitere wichtige Neuerung ist der Umbau des Eingangsbereiches, der zurzeit nur über eine steile, breite Rampe (Neigung ca. 10-15 %) zu erreichen ist und daher nicht von Rollstuhlfahrern und Bewohnern mit Gehhilfen benutzt werden kann. Bei Regenwetter und Glatteis musste die Rampe in der Vergangenheit immer wieder gesperrt werden. Die vorhandene Auffahrtsrampe wird daher abgerissen und durch einen überdachten Eingangsbereich mit einer großen Treppenanlage und einem Aufzug ersetzt, der auch Rollstuhlfahrern und Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zum Gebäude erleichtern wird. Darüber hinaus wird es künftig möglich sein, über die Terrasse in einen neu entstehenden Vorbau mit Begegnungsstätte und von dort aus direkt ins Foyer des Altenzentrums zu gelangen.

#### **Fotos:**

(Von links) Die Architekten Klaus Heim, Reinhold Herbertz und Kirsten Dehne informieren die Pflegebereichsleiterin Ulrike Weißbach, den Geschäftsbereichsleiter Robert Steingrübner, die Heimleiterin Ludmila Knodel, den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. André Kawai, den Geschäftsführer Dieter Bien und den Betriebsratsvorsitzenden Karl-Heinz Voit über die anstehenden Sanierungsmaßnahmen.

